



## Ansprache zum GD am 2. Advent, 10.12.17; EröffnungsgD Weihnachtsmarkt

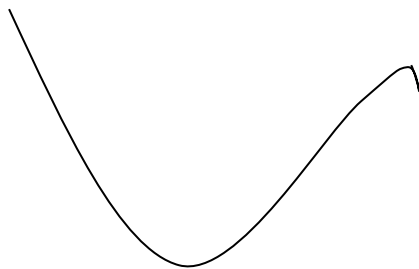
Liebe Gemeinde,

ich behaupte, dass der Psalm, ein Hymnus aus dem Neuen Testament ganz wunderbar zu einem Weihnachtsmarkt Sonntag passt! Vor allem nach 3-vielen Glühwein, da würden Sie das sicher ganz besonders gut hinbekommen!

Haben sie ihn noch im Ohr? Ach, bestimmt, oder?

Ich zeichne Ihnen den Weg, den wir da vorhin gebetet haben, einfach mal auf, dann wissen Sie, was ich meine:

Gott --> in Jesus Christus Knechtsgestalt, Mensch = Erniedrigung



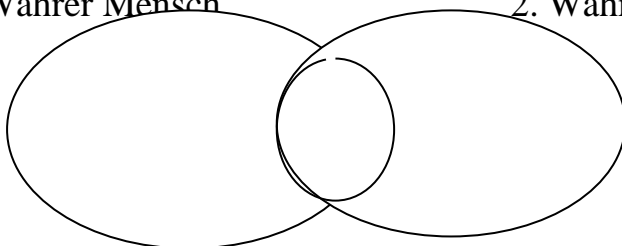
Darum Erhöhung, Name über allen Namen, alle sollen Jesus bekennen.

Jesus als Mensch --> gehorsam bis zum Tode

Wenn wir diese Linie nun nachher mal vergleichen mit ihren Spuren im Schnee nach Hause zum Ende des Weihnachtsmarktes? Na, schauen wir mal!

Wenn Sie aber nun sagen: Boar, was nun, Erniedrigt, erhöht...da wird mir ja schon schwindelig, der 1. Glühwein oder Lumumba in der Tasse ist, dann will ich ihnen das gerade nochmal anders aufmalen:

1. Wahrer Mensch                      2. Wahrer Gott





1. Wir freuen uns im Advent auf das kleine Kind im Stall. Einen kleinen Menschen, echt, leibhaftig, Beine, Arme, war alles dran. Er wird leben und wird sterben.
2. Das Besondere an diesem Kind ist aber, dass es der Sohn Gottes ist, der da angekündigt ist, Maria trägt ihn aus. Auf besondere Weise begonnen zu wachsen, auf besondere Weise wird er leben mit Wundern und Taten. Und auf besondere Weise wird er nach seinem Tod auferstehen von den Toten. Immer wieder neu - unabhängig von Zeit und Raum.

Jesus ist genau diese Schnittstelle \*schraffieren\*, das ist Jesus.

Beides: Wahrer Mensch UND wahrer Gott.

Und weil das unglaublich besonders ist, und uns zuweilen schwer fällt, uns das vorzustellen und klar zu machen, ist es doch eine tolle Sache, sich einmal diese Form anzuschauen, die sich aus der Schnittstelle ergibt.

Wer erkennt sie?

Genau, eine Mandel.

Lecker und gibt unseren Gebäcken den richtigen Geschmack und Biss. Und das nicht nur bei den Plätzchen. Den knackigen Biss der frohen Botschaft vom Kommen Jesu in unsere Welt kann ihre Form auch widerspiegeln.

Da ist jeweils noch so unglaublich viel dahinter, aber Jesus vereinbart beides.

Sie bekommen nun jeder eine solche Mandel. Zusätzlich mit Schoki überzogen, das macht die Adventsbotschaft noch ein wenig Süßer. Lassen Sie sich es sich doch einfach genussvoll auf der Zunge zergehen, was es heißt, worauf wir uns freuen und hinfiebern:

Gott kommt, macht sich klein als Mensch und erhöht sich selbst. Das ist Jesus, das ist Advent.

Da glüht mir auch ganz ohne Wein das Herz und manchmal wird mir auch ein wenig schwindelig vor Freude. Aber ob Schlangenlinien oder der geradeste Weg, egal, er führt uns zur Krippe! Und deshalb: Amen



Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinnen in Christus Jesus, unserem Bruder und Herrn. Amen!